

TAGUNG DES INEGES

Spätestens seit der Corona-Pandemie ist die Krisenresilienz auch ein Thema der Gesundheitspolitik: Sind die ambulante und stationäre Versorgung sowie der Öffentliche Gesundheitsdienst auf Krisen und Katastrophen vorbereitet? Enthält das Gesundheitsrecht sinnvolle und ausreichende Regelungen für die Beschaffung und Bevorratung von Arzneimitteln? Sobald sich der Ernstfall realisiert, stellt sich die Frage, wie die Patientensteuerung zur Bewältigung der Krise beitragen kann und nach welchen Grundsätzen dies zu erfolgen hat. Im schlimmsten Fall kommt es zur Triage, bei der derzeit offen ist, wie und durch wen sie – unabhängig vom Infektionsschutzrecht – geregelt werden kann. Gesundheitskrisen können sich auch zu Katastrophen entwickeln, so dass das Katastrophenschutzrecht zur Anwendung kommt, das derzeit jedoch nur punktuell mit dem Gesundheitsrecht verknüpft ist. Dies wirft die Frage nach der Notwendigkeit eines übergeordneten „Gesundheitskrisenrechts“ und dem Potential des geplanten Gesundheitssicherstellungsgesetzes auf. Diesen Fragen soll auf der Tagung nicht nur am Beispiel von Pandemien, sondern auch am Beispiel des Verteidigungsfalls und von Klimawandelfolgen wie Phasen extremer Hitze nachgegangen werden.

ineges

Das Institut wurde im Jahr 2003 als eine Kooperation der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit den Spitzenverbänden der GKV errichtet.

Das Tätigkeitsfeld des Instituts liegt im Gesundheitswesen als Teil des Sozialrechts. Zielsetzung des ineges ist seit jeher, Wissenschaft und Praxis zusammenzubringen und aktuelle gesundheits- und sozialpolitische Debatten durch einzelne Forschungsprojekte, wissenschaftliche Tagungen und Beiträge zu begleiten.

Geschäftsführende Direktorin des Instituts ist Frau Prof. Dr. Andrea Kießling.

ORGANISATORISCHES

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 07.09.2026 über folgenden QR-Code an:



Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ineges

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Frau Aylin Ünal
E-Mail: uenal@jur.uni-frankfurt.de
Telefon: +49 (0)69-798-34401

www.ineges.de

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

GESUNDHEITSKRISEN UND KATASTROPHEN

15. September 2026
Goethe-Universität Frankfurt am Main



PROGRAMM

10:00 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Andrea Kießling,
Goethe-Universität Frankfurt am Main, ineges

10:05 Uhr: Vortrag und Diskussion

Krisenresilienz des deutschen Gesundheitswesens
Prof. Dr. med. Christian Karagiannidis, Internist,
Pneumologe und Intensivmediziner, Ehemaliges
Mitglied der Regierungskommission Krankenhaus, des
Corona Expertenrates und Leiter DIVI Intensivregister

10:50 Uhr: Vortrag und Diskussion

*Vorsorge für Gesundheitskrisen: Beschaffung und
Bevorratung von Arzneimitteln und Schutzkleidung*
Dr. iur. Anna Büscher, Ruhr-Universität Bochum

11:35 Uhr: Kaffeepause

12:00 Uhr: Vortrag und Diskussion

Versorgungssteuerung in Krisenzeiten
Dr. iur. Jana Schäfer-Kuczynski, M.mel., Plagemann
Rechtsanwälte, Frankfurt am Main

12:45 Uhr: Vortrag und Diskussion

Regelung der Triage
Prof. Dr. iur. Helmut Frister, Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf, Vorsitzender des Deutschen Ethikrats

13:30 Uhr: Mittagspause

14:15 Uhr: Vortrag und Diskussion

*Gesundheitskrisen als Bewährungsprobe des
Katastrophenschutzrechts*
PD Dr. iur. Sebastian Bretthauer, Universität zu Köln

15:00 Uhr: Vortrag und Diskussion

Brauchen wir ein Gesundheitskrisenrecht?
Dr. iur. Anna-Lena Hollo, Universität Hannover/
Universität Halle-Wittenberg

15:45 Uhr: Schlussworte

Prof. Dr. Andrea Kießling,
Goethe-Universität Frankfurt am Main, ineges

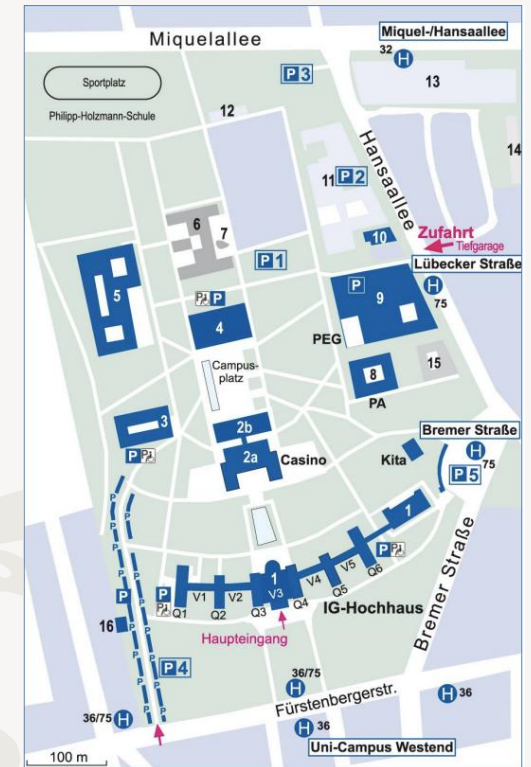
TAGUNGsort



Goethe-Universität Frankfurt/Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Casino-Gebäude (2a) Raum: Cas. 1.801



Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn, Linien S 1/2/3/4/5/6/8/9 bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien U 1-3 oder 8 bis „Holzhausenstraße“ oder „Miquel-/Adickesallee“, dann ca. 10 Min. Fußweg,

alternativ mit der S-Bahn, Linien S 1/2/3/4/5/6/8/9 bis „Konstabler Wache“, dann mit dem Bus Linie 36 (Richtung Westbahnhof) bis „Uni Campus Westend“.

Anfahrt mit dem Auto:

Ein Parkhaus befindet sich an der Max-Horkheimer-Straße im Gebäude SKW (Sprach- und Kulturwissenschaften) und steht der Öffentlichkeit kostenpflichtig zur Verfügung.